



Der Kirchenchor Gammelsdorf feiert 125-jähriges Jubiläum



Wenn ein Chor und eine Gemeinschaft über einen so langen Zeitraum Bestand hat, gehen die Gründe weit über das normale Pflichtbewusstsein und die Leistung eines wertvollen Beitrags für die Pfarrei und Dorfgemeinschaft hinaus.

Unseren Chor gibt es seit 125 Jahren, weil

- Singen pure Freude verursacht – gemeinsames Singen noch mehr
- in einem Chor Viele zusammen etwas erreichen, was der Einzelne nicht vermag
- wer singt, doppelt betet – und dieses gesungene Gebet die Herzen berühren kann
- der Kirchenchor auch eine Keimzelle des christlichen Glaubens in unserer Pfarrei ist und viele kirchliche Themen miteinander diskutiert und besprochen werden
- es bereichernd ist, Musik zum Klingen zu bringen – auch für das eigene Wohlbefinden und Seelenheil
- der Chor eine Gemeinschaft ist, in der es viel zu Lachen gibt.

Die geschichtlichen Anfänge

Aus den Unterlagen aus dem Staatsarchiv vom 02.07.1899 geht hervor: „Mit diesem Schuldienst ist der niedere Kirchen- und Chordienst an der Pfarrkirche zu Gammelsdorf verbunden.“ Demnach oblag in den Anfangszeiten des Chores die Leitung dem jeweiligen Lehrer.

In einem Bericht der Moosburger Zeitung wurde am 02.12.1919 veröffentlicht, dass der Kirchenchor unter Mitwirkung der Lehrer das 25jährige Priesterjubiläum von Pfarrer Auchter in Priel gestaltet hat.

Des Weiteren wurde in der MZ am 08.06.1933 erwähnt, dass der Kirchenchor beim Jahresfest des Veteranen- und Kriegervereins unter der bewährten Leitung des Hauptlehrers Volpert gesungen hat.

Die Chorleitung – seit 1937 fest in Willersdorfer Hand

Am 05.10.1937 wurde erstmalig der Organist Sebastian Schraner (geb. 1885) in der MZ erwähnt. Sein Entgelt für das Spielen einer Messe betrug damals 1 Mark 25, zu den Gottesdiensten fuhr er regelmäßig mit seinem Rad. Die Proben des Kirchenchores fanden in der Stube des Schmieds in Willersdorf statt. Bemerkenswert war, dass die Mitglieder des Chores aus Gammelsdorf und den angrenzenden Dörfern und Weilern wie z.B. Flickendorf oder Haslach über viele Jahre zu Fuß in die Chorprobe kamen.





Nach dem Krieg 1945 übernahm Sebastian Schranner (geb. 1925) die Leitung von seinem Vater und entwickelte den Chor musikalisch weiter.

Dem Chorleiter gelang es damals einfühlsam, die Flüchtlinge aus Oberschlesien, Egerland und dem Sudetenland in den Chor und somit in die Dorfgemeinschaft zu integrieren. Der Chor wiederum profitierte von der einzigartigen Musikalität und dem tiefen Glauben der neuen Dorfbewohner.

Das Bild aus dem Jahr 1956 zeigt die Schmiedstube mit den damaligen Chormitgliedern

l.o.: Konrad Schranner, Rudi Puscher, Walter Köhler, Sebastian Schranner (Chorleiter)

l.v.: Erika Huber, Annelies Wybranietz, Marianne Schröger, Elisabeth Schranner, Hermine Maier.



Die Sänger Franz Tscherner und Rudi Puscher begleiteten den Chor auch bei lateinischen Messen, wie z. B. der Pastoralmesse von Kempfer, mit ihren Geigen. Doch auch Pfarrer Winstetter griff an Hochfesten wie z.B. an Weihnachten selbst zur Geige.

Das Bild zeigt Pfarrer Winstetter und Rudi Puscher beim Proben in Willersdorf.

In zunehmendem Maße wurde Sebastian Schranner auch von seiner Tochter Annemarie unterstützt. Sie brachte aus ihrem Musikstudium viele neue Impulse mit und begleitete den Chor auch an der Orgel. Die Proben wurden im Laufe der Zeit in das Schulhaus in Gammelsdorf verlegt, das in der Grundschule vorhandene Klavier konnte vom Chor mitgenutzt werden.

Seit die Renovierung des Pfarrheimes abgeschlossen wurde, finden die Chorproben nunmehr im Pfarrsaal statt.

Nach dem Tod von Sebastian Schranner ging die Leitung des Kirchenchores im Jahr 2008 auf seine Nichte Christine Cimander aus Willersdorf über. Das Repertoire hat sich in den letzten Jahrzehnten erheblich verändert. Kamen in der Vergangenheit bei Hochfesten hauptsächlich lateinische Messen zur Aufführung, hat auch in Gammelsdorf das neue geistliche Liedgut Einzug gehalten. Die Gläubigen wünschen sich mittlerweile zeitgemäße und verständliche Texte und Rhythmen und finden zu den vierstimmigen neuen Chorsätzen einen besseren Zugang.

Der Kirchenchor stattete im Jahr 2018 dem Organisten und Komponisten Hans Berger einen Besuch ab, da der Chor seit Jahren einige seiner Liedsätze zur Aufführung bringt.

Das Bild zeigt die Organistin Christl Cimander an der Heldenorgel in Kufstein. „Herr mein Gott ich danke Dir“ erklang dann im Kufsteiner Land – ohne Noten – und der Kirchenchor freute sich mit seiner Chefin.



Musikalische Höhepunkte

- 1950: Gestaltung der Heimkehrerfeier
- 1965: Primizgottesdienst von Franz Stanglmaier in Reichersdorf
- 1994: Teilnahme am Kirchenmusiktag der Erzdiözese
- ab 1990 : regelmäßige Teilnahme an der Schlossserenade in Vagen
- 2013: Festgottesdienst mit Kardinal Reinhard Marx zur 700-Jahr-Feier der Schlacht von Gammelsdorf
- seit 1986: Adventsingen mit den befreundeten Chören und Gruppen.

Ferner gestaltet der Kirchenchor musikalisch die Hochfeste in der Pfarrei wie z.B. an Ostern, Fronleichnam und Weihnachten.

125 Jahre Gemeinschaft

Unser Kirchenchor zählt derzeit 22 aktive Mitglieder. Der Großteil kommt aus der Pfarrei Gammelsdorf, jedoch verstärken seit vielen Jahren auch Sängerinnen und Sänger aus den Pfarreien Margarethenried, Mauern, Priel, Bruckberg, Gündlkofen und Furth unseren Chor.

Viele davon halten uns schon seit Jahrzehnten die Treue. Exemplarisch sind alle aktiven Sänger/innen aufgeführt, die den Chor seit mindestens 25 Jahren unterstützen:

Rudi Götz	50 Jahre	Helmut Tscherner	47 Jahre
Gabi Glück	46 Jahre	Christl Cimander	46 Jahre
Siglinde Götz	40 Jahre	Gerti Heilmaier	39 Jahre
Manfred Cimander	31 Jahre	Monika Schrafstetter	29 Jahre

Wir bedanken uns ausdrücklich und sehr herzlich bei allen ehemaligen Sängerinnen und Sängern, die uns ein Stück unseres Weges begleitet haben.

Haben Sie auch Lust auf Mehrwert?

Dann schauen Sie doch einmal zum Schnuppern herein. Gepröbt wird jeden Mittwoch um 19.30 Uhr im Pfarrheim Gammelsdorf. Gesucht werden vor allem Männerstimmen im Tenor und Bass. Informationen erhalten Sie gern bei Chorleiterin Christl Cimander.

Wann wird gefeiert?

Gefeiert wird das Chorjubiläum am 09.03.2025 um 10.00 Uhr mit einem Festgottesdienst in der Pfarrkirche Gammelsdorf.

Eine kleine Zeitreise von Christl und Manfred Cimander.

Wir bedanken uns bei Johann Gumberger für die Recherchen im Staatsarchiv und in der MZ.